

Nachrichten vom Landtage.

Zweihundert u. drei u. vierzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer, am 15. Mai 1834.

(Beschluß.)

Fortsetzung der Berathung über das Subjet des Staatsaufwandes. — F. Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

(Fortsetzung des Deputationsgutachtens, den Etat der Schulen betreffend.)

Statsumme.			Künftiger Normaletat.		
Zhhr.	Gr.	Pf.	Zhhr.	Gr.	Pf.
27)	13	3	—	dem Cantor an der Stadtschule zu Meissen,	13 3 —
28)	13	3	—	dem untersten Lehrer daselbst,	13 3 —
29)	30	—	—	der weiblichen Erziehungsanstalt daselbst,	30 — —
30)	35	—	—	den Kirchen- und Schuldienern zu Buchholz,	35 — —
31)	25	10	—	denselben zu Schneeberg,	25 10 —
32)	60	—	—	dem Erziehungs-Institute zu Friedrichstadt, an freien Medicamenten, durchschnittlich,	60 — —
33)	18	—	—	der Bürgerschule zu Neustadt-Dresden, 6 Klastern Stöcke,	18 — —
34)	38	11	1	Zuschuß zu den, den beiden Schulen in Alt- und Neustadt-Dresden, zu einer geringen Taxe zu verabreichenden 10½ Klaster weiches Scheitholz,	38 11 1
35)	26	6	—	der Dresdner Armenschule 4½ Klaster Holz,	26 6 —
36)	140	—	—	der Real- und Armenschule zu Friedrichstadt, 24 Klaster Scheitholz,	140 — —
37)	59	—	—	der Freimaurer-Schule in Friedrichstadt, 9 Klastern weiches u. 2 Klastern Stockholz,	59 — —
38)	6	6	—	dem Schreibe- und Rechnenge-stift,	6 6 —
39)	13	6	—	der Armenschule auf dem neuen Anbau bei Dresden, 1½ Klaster Scheitholz, 2 Klastern Stöcke,	13 6 —
40)	13	6	—	desgleichen der böhmischen Armenschule in Dresden,	13 6 —
41)	70	—	—	den Schulen und Hospitälern zu Dresden zur Fastenspende,	70 — —
42)	9	19	—	der Stadtschule zu Plauen 2½ Klaster Holz,	9 19 —
43)	40	—	—	der Sonntagschule zu Leipzig 8 Klastern Holz,	40 — —
44)	8	—	—	der Schule zu Cunnersdorf,	8 — —
45)	8	—	—	der Schule zu Hennersdorf,	8 — —
46)	50	—	—	der Redaction des sächsischen Volksschulfreundes als Porto-Äquivalent.	50 — —
676 22 1			676 22 1		

Wiederholung.

Statsumme.			Künftiger Normaletat.		
Zhhr.	Gr.	Pf.	Zhhr.	Gr.	Pf.
13,173	—	—	—	für gelehrte Schulen,	13,090 6 9
5,188	13	3	—	für Schullehrer-Seminarien,	4,716 13 5
676	22	1	—	für Elementarschulen,	676 22 1
19,038 11 4			18,483 18 1		

Es beginnt die allgemeine Berathung, wobei zuvörderst

Abg. Claus äußert: Es sei mir gestattet, im Allgemeinen über die Anwendung des zu Schulzwecken geforderten Dispositionsfonds von 10,000 Zhhr. — für die Gelehrtenschulen bringt das darauf bezügliche Gesetz noch ein eigenes Postulat — meine Ansicht auszusprechen. Nur durch eine solche vertrauensvoll der Regierung in die Hand gelegte Verwilligung wird es überhaupt gelingen können, in unserem Volksschulwesen die nöthigen Verbesserungen und die zur sittlichen und politischen Wohlfahrt des Landes erforderlichen Fortschritte im Jugendunterricht zu machen. Die Anwendung der gedachten Summe aber wird nach der Ueberzeugung, welche ich für Pflicht erachtete, mir darüber zu verschaffen, ohschon vielseitiges Bedürfnis sie in Anspruch nehmen dürfte, doch vorzugsweise den Bildungsanstalten für Lehrer zu fallen müssen.

Das zu berathende Schulgesetz wird den Communen Dyer auferlegen, doch größtentheils, ich glaube, es werde die geehrte Versammlung sich davon mit mir überzeugen, dürften in den Landgemeinden und in den kleinern Städten jene Dyer vergeblich hergebracht werden, wenn nicht eine größere Zahl tüchtiger und zur gewissenhaften Ausübung des Berufes durch gewissenhafte Vorbildung erzogener Lehrer unter Aufsicht der Staatsbehörde sich künftig vorbereitet. Ich halte mich versichert, daß nicht wie sonst verabschiedete Soldaten, Bergleute, Bediente, auch jetzt noch als Lehrer bestätigt werden; aber ich habe in Erfahrung bringen müssen, daß durch die Verbindung mehrerer Seminarien mit schlecht disciplinirten Lyceen nicht selten der Abschraum letzterer meist ohne Prüfung in das Seminar und somit in das Schulfach überging; daß es noch jetzt Schulmeistern, die ihre Einkünfte vermehren wollen, erlaubt werde, junge Leute zu Lehrern zu bilden, und daß diese oft gänzlich vernachlässigten Pensionairs keiner Aufsicht unterworfen sind; daß Schullehrer-Seminarien concessionirt wurden, ohne daß dazu die Fähigkeit der Unternehmer durch etwas anderes, als durch sehr einseitige Ephoralzeugnisse beglaubigt war; daß wiederholte und zweckgemäße Prüfungen der angehenden Volksschullehrer durch die vorgesezte Behörde sich hier und da noch vermissen lassen. Was ich in dieser Beziehung erfahren, vernahm ich durch achtbare und glaubwürdige Männer des Lehrberufs und ist dem also, so haben wir einen Grund mehr zur Rechtfertigung des aus unserer Kammer hervorgegangenen